

TÜRKEI WIRTSCHAFTSBERICHT

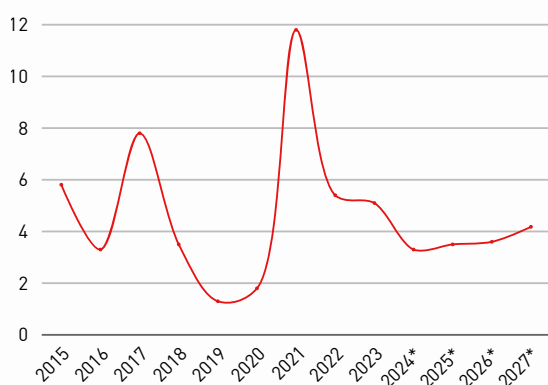
AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER ISTANBUL

April 2026

Highlights

- BIP-Wachstum 3,5 % in 2025, für 2026 sind +3,6 % prognostiziert
- Leitzins auf 37 %, aufgrund Unsicherheit durch den Iran Konflikt seit März effektiv 40 %
- Türkische Lira stabil zu Jahresende, hat im Jahr 2025 über 1/4 an Wert zum Euro verloren
- Rückgang bei österreichischen Exporten: -2,3 %
- Leichter Anstieg bei Importen aus der Türkei nach Österreich: +3,5 %
- Stringente Fiskalpolitik reduziert die Inflation in 2025 auf 30,8 %, Prognose für 2026 ist weiterer Rückgang auf unter 20 %

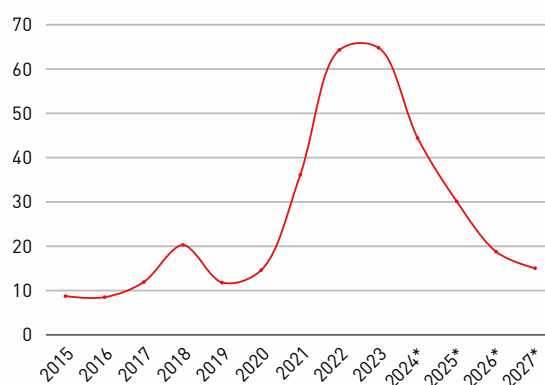
BIP Wachstumsrate in %



*Prognosen

Quelle: Economist Intelligence Unit

Inflationsrate in %



*Prognosen

Quelle: Economist Intelligence Unit

Aktuelles aus der türkischen Wirtschaft

Stabiles Wirtschaftswachstum trotz Inflation

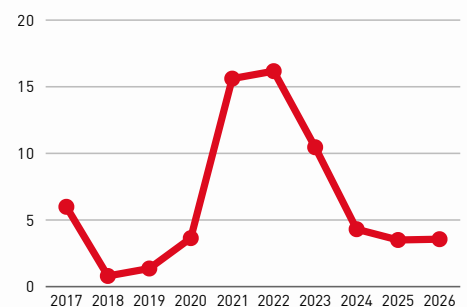
2025 verzeichnete die türkische Wirtschaft ein Wachstum von 3,5 %, trotz der nur langsam sinkenden Inflation. Auch wenn dieses Wachstum nicht das volle Potenzial des Landes widerspiegelt, liegt es deutlich über dem OECD-Durchschnitt von 1,7 % im Jahr 2025. Das BIP pro Kopf (Kaufkraftparität) stieg spürbar auf 48.643 USD. Das zeigt, dass wirtschaftlicher Fortschritt trotz Inflation möglich ist. Der Wertverlust der Lira machte Importe teurer. Die höheren Preise sowie die weiterhin notwendige restriktive Geldpolitik bremsen jedoch das mögliche Wirtschaftswachstum.

Inflation sinkt, Zinssenkungen kommen nur langsam voran

Die Inflationsrate für 2025 beträgt 30,8 % und liegt damit über den Zielen der Regierung, aber im Bereich der Erwartungen von Analysten. Trotz des nach wie vor hohen Niveaus ist der Rückgang deutlich, da die Inflation 2023 noch bei 64,7 % lag. Die Entwicklung verläuft jedoch langsamer als erhofft.

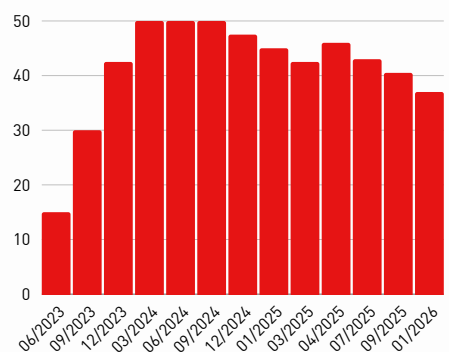
Die Stabilisierung der Lira hat weiterhin hohe Priorität, um eine dauerhafte wirtschaftliche Erholung und eine Inflation unter 20 % im Jahr 2026 zu erreichen. Zu Beginn des Jahres gab es durch schrittweise Zinssenkungen positive Signale. Die Zentralbank konnte dieses Tempo jedoch nicht halten und musste im April, nach einem Schock auf den Finanzmärkten, ausgelöst durch die Verhaftung des Istanbuler Bürgermeisters, den Leitzins wieder anheben. Seit Juli sinken die Zinsen erneut, sodass der Leitzins nun bei 37 % liegt. Wegen der Unsicherheit durch den Iran-Konflikt setzte die Zentralbank Anfang März die Ein-Wochen-Repo-Auktionen aus und erhöhte so den effektiven Zinssatz auf die Overnight Lending Rate von 40 %, ohne den offiziellen Leitzins zu erhöhen und damit die Märkte eventuell zu beruhigen.

Privater Konsum %-Veränderung pA



Quelle: Economist Intelligence Unit

Leitzins der türkischen Nationalbank in %



Quelle: TCMB

Tourismus und Bauwirtschaft bleiben

Wachstumstreiber, Export verliert an Kraft

Auch 2025 profitierte die Türkei stark vom Tourismus und ihren Exporten. Doch gerade die Exporte wirken nicht mehr ausschließlich positiv: Die hohen Importkosten für benötigte Vorprodukte – verursacht durch die schwache Lira – bremsen inzwischen das Wirtschaftswachstum.

Die Tourismuseinnahmen stiegen um 6,8 % auf 65,2 Mrd. USD und sorgten für wichtige Fremdwährung. Die Bauwirtschaft verzeichnete mit einem Plus von 10,8 % das stärkste Wachstum, getrieben von Wiederaufbauarbeiten in der Erdbebenregion Hatay.

Tourismuseinnahmen in Mrd. USD



Quelle: Economist Intelligence Unit



WKÖ-Exportradar

Vergleichen Sie Wirtschaftskennzahlen und Warenströme weltweit und analysieren Sie Marktchancen für Ihr Produkt! Scannen Sie den QR-Code um loszulegen.

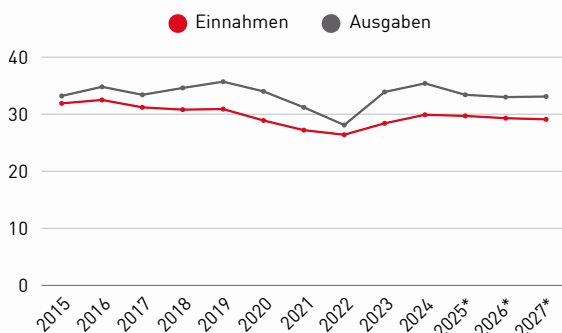
Kennzahlenanalyse

Wirtschaftskennzahlen	2024	2025	EU-Vergleich 2025	Türkei 2026*
Veränderungen des realen BIP % zum Vorjahr	3,3	3.5	1.1	3,6
Bruttoinlandsprodukt, lauf. Preise in Mrd. USD	1.359,1	1.583,2	19.400	1.660,0
BIP je Einwohner, lauf. Preise in USD	15.537	18.056	49.880	18.880
BIP je Einwohner, KKP in USD	44.619	48.644	62.600	51.706
Inflationsrate in % zum Vorjahr	44.38	30.89	2,6	18.79
Arbeitslosenquote in % Erwerbsbev. 15-64	8,7	8.38	6,3	8.78
Budgetsaldo des Staates in % des BIP	-4,8	-2,88	2,7	-3,4
Staatsverschuldung in % des BIP	37.9	34.1	83,6	33.5

*Prognosen

Quellen: [Economist Intelligence Unit](#), [IMF World Economic Outlook](#)

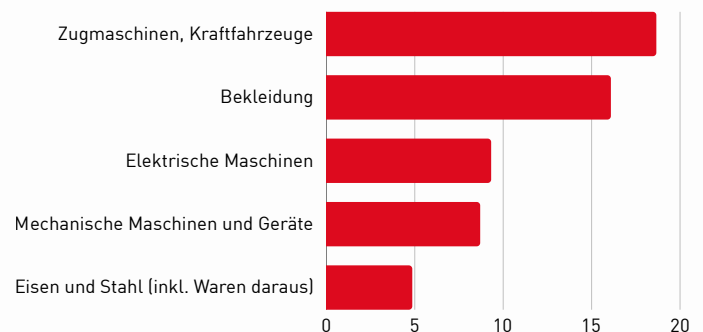
Gesamteinnahmen und -ausgaben des Staates in % des BIP



*Prognosen

Quellen: [Länderprofil / Statistik Austria](#)

Top 5 Exportgüter der Türkei nach Österreich*



*Anteile an der Warenausfuhr insgesamt in % auf Basis HS 2-Steller

Quellen: [Länderprofil / Statistik Austria](#)

Kennzahlenanalyse, Einschätzungen des Wirtschaftsdelegierten

2025 war in der Türkei von wirtschaftspolitischer Kontinuität geprägt. Die Inflation verringerte sich von etwa 44 Prozent auf rund 30 Prozent – weniger als erhofft, aber weiterhin mit positivem Verlauf. Das Wachstum von 3,5 Prozent bleibt hinter dem Potenzial des Landes zurück, liegt jedoch klar über dem OECD-Durchschnitt. Für 2026 wird ein leicht höheres Wachstum von 3,6 Prozent erwartet. Wie stark der Irankonflikt die Region und die Weltwirtschaft beeinflussen wird, ist derzeit offen. Die Türkei ist beim Energieimport recht breit aufgestellt, allerdings treffen steigende Energiepreise besonders energieintensive Branchen wie die Stahlindustrie. Bisher hatte der Konflikt dank der Maßnahmen der türkischen Zentralbank keine erheblichen Auswirkungen auf Inflation und die türkische Lira. Große Sorge bereiten aktuell mögliche größere Flüchtlingsbewegungen aus dem Iran in Richtung Türkei.



Länderprofile

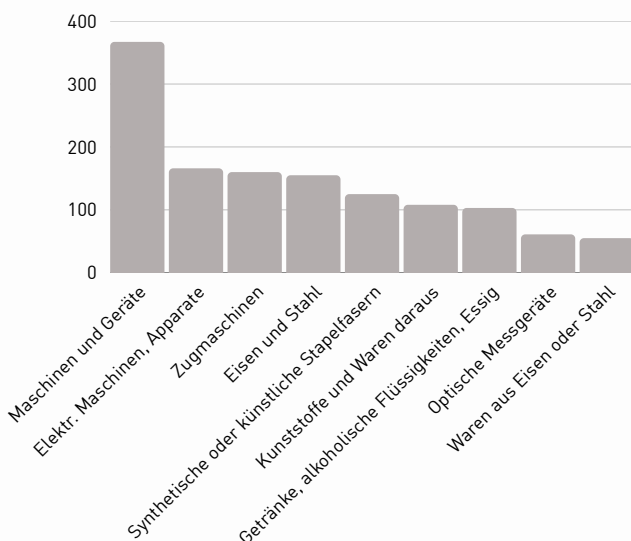
Interessieren Sie sich für weitere Kennzahlen?

Scannen Sie einfach diesen QR-Code, um das Länderprofil zu entdecken!

Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

Mit über 250 österreichischen Niederlassungen ist die Türkei einer der wichtigsten Partner für Österreich außerhalb der Europäischen Union. Die Direktinvestitionen belaufen sich laut OeNB auf über EUR 1,4 Mrd.. Auch der Außenhandel mit der Türkei nimmt für Österreich einen hohen Stellenwert ein. Für das erste Halbjahr liegen die Importe von der Türkei nach Österreich auf Rang 13 (Rang 14 in 2024) und die Exporte auf Rang 19 (Rang 18 in 2024). Damit ist die Türkei der fünftgrößte Exportmarkt außerhalb der EU für Österreich (nach USA, Schweiz, Großbritannien und China). Dieses Ranking verdeutlicht, dass die Türkei für viele österreichische Unternehmen weiterhin als Brücke zwischen Europa, dem Nahen Osten, Zentralasien sowie Afrika fungiert.

Österreichische Warenexporte 2025 in Mio. EUR, gesamt 1.805,6 Mio. EUR

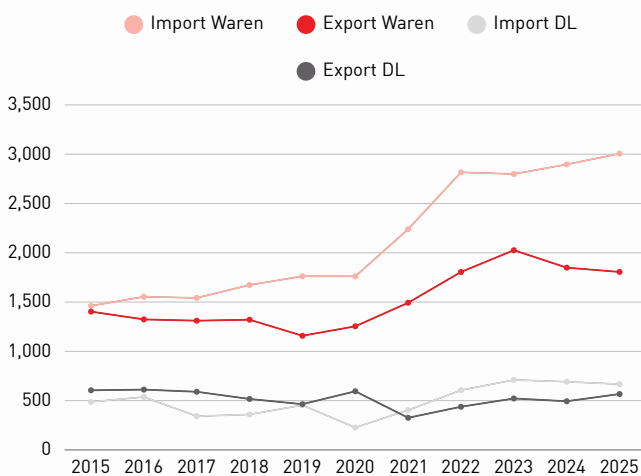


Quelle: Länderstrategie / Statistik Austria

2023 konnte Österreich erstmals die Marke von 2 Milliarden Euro an Exporten in die Türkei überschreiten – 2025 blieb dieses Niveau jedoch außer Reichweite. Nach einem Rückgang von 5,6 Prozent zur Jahresmitte verkleinerte sich das Minus bis Jahresende auf 2,3 Prozent. Die anhaltende Schwäche der Lira, die im Jahresverlauf über ein Viertel ihres Wertes gegenüber dem Euro eingebüßt hat, verteuerte Importe und erschwerte Investitionen durch hohe Zinsen. Diese Entwicklungen wirkten sich spürbar auf die österreichischen Ausfuhren aus und erklären den Rückgang.

Auch in 2025 bleibt Österreichs Expertise im Maschinenbau in der Türkei gefragt. Mechanische Maschinen und Geräte bilden mit EUR 367 Mio. (-1,5 %) die weiterhin wichtigste Exportgruppe. Es folgen Eisen & Stahl und Waren daraus mit EUR 211,1 Mio. (-14,1 %) und elektrische Maschinen und Waren mit EUR 166,3 Mio. (+10,4 %). Es folgen darauf Zugmaschinen mit EUR 160,4 Mio. (+10,4 %), anschließend synthetische Stapelfasern mit EUR 125 Mio. (-7,7 %), Kunststoffe EUR 108,6 Mio. (-12,6 %) und Getränke EUR 103,5 Mio. (-24,4 %).

Österreichische Export- und Importentwicklung mit der Türkei in Mio. EUR



Quelle: Länderstrategie / Statistik Austria

Auf der Importseite steht ein Plus von 3,5 %. Obwohl höhere Lohnkosten - und damit verbunden höhere Stückkosten - ein mittelfristiges Problem für die Türkei sind, steuert hier die Abwertung der Lira automatisch gegen und macht den Import aus der Türkei attraktiver. Gleichzeitig ist die Abwertung der Lira ein zweischneidiges Schwert für den Staatshaushalt weil durch höhere Importkosten der Export kein Treiber mehr für das Wirtschaftswachstum ist. Die größten Importgruppen bleiben unverändert: An erster Stelle liegen Fahrzeuge mit EUR 560,7 Mio. (+61,4 %), gefolgt von Bekleidung gewebt oder gestrickt mit EUR 483,6 Mio. (-6,3 %) und elektrischen Maschinen mit EUR 280,2 Mio. (- 2,2 %).



Zoll, Import & Export

Wir beraten Sie gerne zu den Zollbestimmungen und geben Ihnen Starthilfe bei Ihren ersten Auslandsgeschäften. Mehr Informationen gibt es gleich hier.

Top-Branchen und Trends

Die Brücke zwischen Orient und Okzident bietet weiterhin gute mittelfristige Geschäftschancen

Trotz immer wiederkehrender wirtschaftlicher Turbulenzen und den zeitweise angespannten politischen Beziehungen mit EU und Österreich, sind mittel- bis langfristige die Chancen für Unternehmen gut. Positive Wachstumsaussichten, eine junge, gut ausgebildete Bevölkerung in Verbindung mit einer Vielzahl an unternehmerisch denkenden Menschen machen die Türkei attraktiv für Unternehmen. Die strategische Position des Landes sowie die gute Fluganbindung Istanbuls verstärkten die Hub-Funktion der Türkei in der Region über die letzten Jahre. Damit zählt Istanbul und die Türkei insgesamt heute nicht nur als Brücke in den Nahen Osten, sondern auch als Verbindung zu Märkten in Zentralasien, Afrika und andere Teile des globalen Südens.

Geschäftschancen in vielen Branchen

Die Türkei bietet gute Geschäftsmöglichkeiten in vielen Bereichen: grüne Technologien (erneuerbare Energie, Umwelt, Abfallwirtschaft) und Smart Cities, Verpackungsindustrie, Automobilindustrie, Energie, IT, chemische Industrie und der Ausbau der Wintersportinfrastruktur. Chancen gibt es auch bei der anstehenden Modernisierung der türkischen Industrie und (Bio-) Landwirtschaft. Die Türkei bietet zudem einen guten Sourcing-Markt für Bekleidung, in der Metallindustrie aber auch im Bereich technischer Dienstleistungen. Interessant ist auch das gut ausgebaute Förderprogramm für Forschung & Entwicklung, welches Kooperationsmöglichkeiten eröffnet.

Zukunftsbranchen im Aufschwung

Fintech nimmt zunehmend an Fahrt auf. Mit ihrer jungen und technologieaffinen Bevölkerung hat die Türkei einen Platz unter den Hauptanwenderländern eingenommen. Die zunehmende Digitalisierung des türkischen Bankensektors und die steigende Anzahl von Fintech-Dienstleistungen passen sich an den Alltag der Bevölkerung an. Aktuell sind rund 700 Fintech-Unternehmen auf dem türkischen Markt tätig. BKM Express, Papara und Iyzcio sind wichtige Vorreiter der Branche. Istanbul spielt dabei als Finanzzentrum der Türkei eine wesentliche Rolle. Die Metropole bietet der Branche junges, dynamisches Personal. Egal ob im B2B- oder B2C-Bereich, Branchen wie mobile Banking, Vermögensverwaltung und digitale Geldwährungen bieten entsprechendes Potential. Viele private aber auch staatliche Banken haben in den staatlich subventionierten Technologieparks eigene Forschungs- und Entwicklungszentren gegründet. Dort erzeugen sie digitale Lösungen für ihre Kunden. Auch hier besteht die Möglichkeit für Unternehmen, von türkischen Erfahrungen zu lernen, um eigene Produkte weiterzuentwickeln.

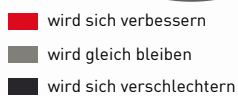
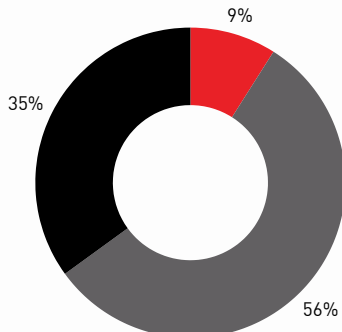
Projekte mit türkischen Unternehmen in Drittmärkten

Besondere Chancen bieten sich in den Bereichen Bau- und Infrastruktur-Zulieferungen. Auch Kooperationen mit türkischen Firmen in Drittmärkten mit Spezialprodukten – z.B. in den Bereichen Tourismus, Tunnelbau, Eisenbahnwesen – haben Potential. Dabei bildet das zwischen der OeKB (Österreichischen Kontrollbank) und der Türkischen Eximbank abgeschlossene Co-Finanzierungsabkommen einen wichtigen Baustein, mit dessen Hilfe günstige Finanzierungen angeboten werden können.

Einschätzungen zum Markt

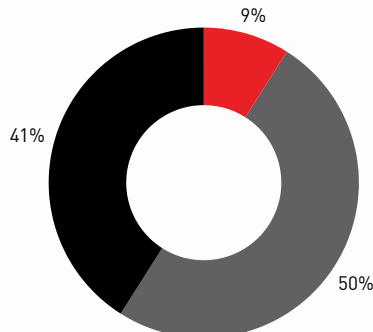
Global Business Barometer in der Türkei 2025/26

Erwartete Entwicklung der
Wirtschaftslage 2025 - Global

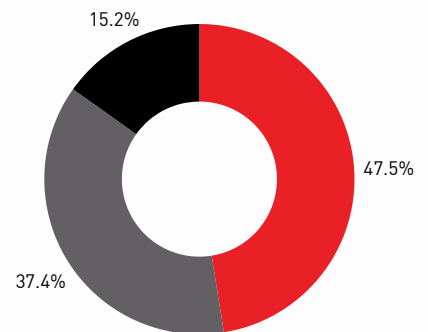


Quelle: [Global Business Barometer](#)

Erwartete Entwicklung der
Wirtschaftslage 2025 - Türkei



Erwartete Entwicklung für
den Umsatz 2026 - Türkei



Zusammenfassung zum Global Business Barometer Türkei

Etwa 60% der Unternehmen gehen davon aus, dass sich die wirtschaftliche Lage in der Türkei 2026 stabil oder positiv entwickelt. Gleichzeitig erwarten 65%, dass das globale Umfeld stabil bleibt. Beim Umsatz sehen rund 50% für 2025 einen Rückgang, während etwa 80% ihre Investitionen konstant halten oder ausbauen konnten. Für 2026 rechnen nur 15% mit sinkenden Umsätzen und rund 85% mit stabilen oder höheren Investitionen.

Dos and Don'ts

Geduld und ausreichend Zeit ist bei Verhandlungen ein wichtiges Gebot. Es sollte dem türkischen Verhandlungspartner jedoch nicht unbedingt im Vorhinein signalisiert werden, dass man über genügend Zeit verfügt. Großer Wert muss bei Verhandlungen auf eine protokollgerechte Sitzordnung gelegt werden. Man muss darauf gefasst sein, dass sich der Verhandlungspartner auf Spitzfindigkeiten – besonders bei der Abfassung von Protokollen – versteift und Verhandlungen dadurch zermürend sein können. Oft ist es daher zweckdienlich, bei kleineren, unwesentlichen Punkten nachzugeben, auch um nicht für stur gehalten zu werden.

Entscheidungen werden in der Regel nur auf höchster Ebene von Eigentümer:innen oder leitenden Angestellten getroffen. Dies gilt auch für türkische Behörden. Selbst hochrangige Behördenvertreter:innen können nicht selten ohne Rücksprache mit der vorgesetzten Stelle keine endgültige Entscheidung treffen. Aber nicht vergessen: Nach dem Handshake gehen die Verhandlungen erst richtig los – heben Sie sich also eine Reserve auf!

Persönlicher Tipp des Wirtschaftsdelegierten:

Kommen Sie in die Türkei und machen Sie sich selbst ein Bild über diesen Markt. Gerade die Türkei ist ein Land bei welchem sich das Bild, das man als Außenstehender hat, oft nicht bewahrheitet und die Realität vor Ort eigentlich eine andere ist. Die Türkei, die man vor 15 Jahren im Urlaub kennengelernt hat ist eine wesentlich andere Türkei als die heutige, weit entwickelte Türkei! Trotz der wechselhaften wirtschaftlichen Lage hat die Türkei in vielen Bereichen deutliche Fortschritte gemacht und spielt in einzelnen Sektoren durchaus an der Spitze. Die türkische Bevölkerung besteht aus äußerst geschäftstüchtigen und unternehmerisch denkenden Menschen. So schaffen sie es auch, in schwierigen Situationen Lösungen zu finden. Ein persönlicher Kontakt und Reisen vor Ort sind essentiell, um das notwendige Verständnis und die Beziehungen zu den Menschen aufzubauen.

Wegbereiter vor Ort

AußenwirtschaftsCenter Istanbul
Büyükdere Caddesi 100-102
MayaAkar Center TR-34394 Esentepe - Istanbul, Türkei

Öffnungszeiten:
Montag bis Donnerstag 08:30-17:30
Freitag 08:30-15:00
MEZ +2 Stunden | MESZ +1 Stunde

T +90 212 21 11 476
E istanbul@wko.at
W <https://www.wko.at/aussenwirtschaft/tr>



© www.studiohuger.at

WKÖ Wirtschaftsdelegierter
Mag. Gerhard Lackner
Jetzt vernetzen ([LinkedIn](#))

Veranstaltungshighlights

Gaming in Bulgarien, Polen und der Türkei 25.03.2026, online
Geschäftschancen für österreichische Firmen im Gamingbereich

Metallverarbeitung und Maschinenbau in Bulgarien und Türkei 27. - 29.04.2026, Sofia, Plovdiv, Istanbul
Wirtschaftsmission mit Forum- und B2B Meetings

Wirtschaftsdelegierten-Sprechtage Afrika, Nahost, Zentralasien, Türkei, Ukraine 1.-15.6.2026
Exportberatung in Ihrem Bundesland

Roadshow AutoSupply -Türkei 2026 3.12. - 4.12.2026, Kocaeli, Türkei
Besuch von führenden KFZ-Zulieferfirmen in der Türkei



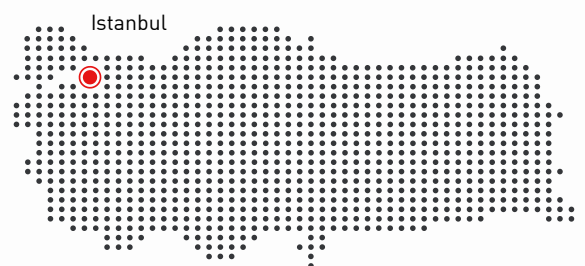
**Entdecken Sie weitere
Veranstaltungen mit Türkei-Bezug!**
Scannen Sie den QR-Code, um
mehr zu erfahren!



Hören Sie rein: der **Podcast der
AUSSENWIRTSCHAFT** zum Thema
"TÜRKEI – zwischen Tradition und
Moderne".



Schauen Sie rein: Melden Sie sich
beim **AussenwirtschaftsCenter
Istanbul** für den Newsletter an.



© 704453420 | stock.adobe.com



Hier scannen oder klicken
und über unsere Services
weltweit für Sie und Ihr
Unternehmen informieren!

Weitere Informationen:
[Recht, Steuern & Investitionen](#)
[Zoll, Import & Export](#)
[Reisen & vor Ort](#)

AUSTRIA IST ÜBERALL.

izumyla kharlamova | shutterstock



Disclaimer

Hinweis zu den gesetzlichen Grundlagen der Beratungs- und Informationspflichten der Außenwirtschaftsorganisation der Wirtschaftskammer Österreich und ihren AußenwirtschaftsCentern.

IMPRESSUM

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anderslautender Bestimmungen gestattet. Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist. Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.

Herausgeberin, Medieninhaberin (Verlegerin) und Herstellerin: WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH / AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien

Redaktion: AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER ISTANBUL

T +90 212 21 11 476

E istanbul@wko.at

W <https://www.wko.at/aussenwirtschaft/tr>

EIN SERVICE DER AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA